

Vortrag über Zusammenhalt in Deutschland

■ **Lippinghausen** (alex). Im Café Miteinander auf dem Rathausplatz beginnt am heutigen Mittwoch, 13. Juni, um 18 Uhr ein Vortrag mit dem Thema: „Wie steht es um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland?“ Dieser Frage ist im vergangenen Jahr die Bertelsmann Stiftung in einer Studie nachgegangen. Referent ist Kai Unzicker, der als Senior Project Manager bei der Stiftung arbeitet. Er stellt die Ergebnisse vor und zeigt, wie sich wirtschaftliche Entwicklung, Ungleichheit, Armut sowie Einwanderung und Vielfalt auf Zusammenhalt auswirken.

Im Herzen ein Nest aus Stacheldraht

Theaterstück: Wie sich das Gefühlsleben eines Zwangsarbeiters und junger Flüchtlinge ähnelt

■ **Lippinghausen** (alex). Auf der Kleinkunsthöhle der Olof-Palme-Gesamtschule wird am Donnerstag, 14. Juni, das Theaterstück „Im Herzen ein Nest aus Stacheldraht“ aufgeführt. Es basiert auf dem Buch „Ich hatte nichts gegen Deutsche, nur gegen Faschisten. Die Lebensgeschichte des Ferdinand Matuszek“. Es geht um einen 15-jährigen Jugendlichen, der in seiner polnischen Heimat in Ostgalizien von deutschen Besatzern zur Arbeit beim Bau einer kriegswichtigen Bahnstrecke gezwungen wird. Später kommt er als Zwangsarbei-

ter auf einen Bauernhof im Amt Rehme bei Bad Oeynhausen. Von Erinnerungen gequält, innerlich zerrissen und heimatlos, ist er lange nicht fähig, über seine Erlebnisse zu sprechen. Eine Erfahrung, die er mit vielen jungen Menschen, die im heutigen Europa unfreiwillig ein Zuhause suchen, auf vielfältige Weise teilt. Das Stück läuft im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus im Kreis Herford auch am 16. Juni in der Kulturfabrik in Vlotho. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Der Eintritt ist bei beiden Vorführungen frei.

Betrunkener verletzt sich bei Unfall schwer

Alkoholfahrt: Ein 31-jähriger Mann aus Hiddenhausen verursacht 30.000 Euro Schaden

■ **Hiddenhausen/Kirchlingern** (alex). Ein 31-jähriger Mann aus Hiddenhausen fuhr am Montag gegen 23.20 Uhr mit einem Hyundai in Kirchlingern auf der Herforder Straße aus Richtung Elsestraße kommend in Fahrtrichtung August-Thyssen-Straße. Er kam nach links von der Straße ab, überquerte einen Grünstreifen und den angrenzenden Geh- und Radweg, beschädigte diverse Bäume, einen Zaun und das Metallgelenk eines Regenauffangbeckens. Dann kam er mit seinem Wagen schließlich in einer Senke zum Stehen.

Bei dem Unfall verletzte sich der Fahrer schwer und musste von der Feuerwehr aus dem Auto befreit werden. Anschließend wurde er in ein Krankenhaus zur stationären Behandlung gebracht. Während der Unfallaufnahme bemerkten die Polizeibeamten, dass der Autofahrer unter dem Einfluss von Alkohol stand. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen, sein Führerschein wurde sichergestellt. Der Gesamtschaden des Unfalls beläuft sich auf rund 30.000 Euro. Für die Dauer der Unfallaufnahme war die Herforder Straße bis etwa 2 Uhr gesperrt.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de



Hiddenhausen

◆ Büchereien ◆

Gemeindebücherei Hiddenhausen, 10.00 bis 15.00, Gemeindebücherei, Rathausplatz 15, Lippinghausen, Tel. (05221) 96 41 20.

◆ Bäder ◆

Waldfreibad Hiddenhausen, 7.00 bis 20.00, Badstr. 13, Tel. 8 34 29.

◆ Speziell für Ältere ◆

AWO Oetinghausen, 9.30 Einkaufsfahrt mit dem Bulli, Eilshäuser Str. 32.

AWO Hiddenhausen, 19.30 Hobbyabend, Unter der Weide 14.

Haus Stephanus, 15.00 Stephanus-Café, Bertolt-Brecht-Str. 11, Tel. (05221) 9 67 30.

◆ Speziell für Jugend ◆

Haus der Jugend/Theaterwerkstatt, 12.30 bis 14.30 und

17.00 bis 21.00, Haus der Jugend, Rathausplatz 18, Tel. (05221) 99 67 66.

Evangelische Jugend, 19.00 bis 20.20 Sportgruppe Sporthalle der Grundschule Eilshausen, Ev. Jugend Hiddenhausen.

Haus der Jugend, 12.30 bis 18.00, Rathausplatz 18, Tel. (05221) 99 67 66.

Offener Treff, zusammen kochen und essen, 16.00 bis 19.00, Jugendtreff Future, Herforder Str. 219, Tel. (0151) 12 97 46 55.

◆ Speziell für Kinder ◆

Toben, turnen und bewegen, 9.00 bis 11.30, AWO Begegnungszentrum Oetinghausen, Eilshäuser Str. 32.

Haus der Jugend, Kreativangebot für Kinder ab 6 Jahren, 15.00 bis 16.30, Rathausplatz 18, Tel. (05221) 99 67 66.

◆ Vereine ◆

Training aller Klassen, 19.00 bis 21.00, Schützenverein, Schweicheln-Bermbeck.

Schießtraining, Liga, 19.30 bis 22.00, Schützengesellschaft Eilshausen.

◆ Bürgerservice ◆

Bürgerbüro, 8.00 bis 13.00, Tel. (05221) 96 43 33.

Rathaus, 8.00 bis 13.00, Tel. (05221) 96 40.



Beliebte Gastgeber: Die Singgemeinschaft Schweicheln-Bermbeck unter der Leitung von Hans Schnatwinkel (rechts) wird am Samstag nicht nur Evergreens und Wanderlieder vortragen. Die Sängerinnen und Sänger haben diesmal auch Medleys und Potpourris im Programm. FOTO: RALF BITTNER

Chöre erwarten rund 400 Besucher

Traditionsreiche Veranstaltung: Am kommenden Samstag steigt zum 43. Mal das Sommerfestival „Singen am Wald“. Auch Blechbläser sind dabei. Beim Westerntanz geht es schwungvoll zur Sache

Von Isabelle Helmke

■ **Sweicheln-Bermbeck.** Die Singgemeinschaft des Freizeit- und Wandervereins Schweicheln-Bermbeck lädt am Samstag, 16. Juni, zum 43. traditionellen Singen am Wald ein. Sechs Chöre und eine Tanzgruppe treten beim musikalischen Kulturevent an der Grundschule Schweicheln auf und versprechen mehr als drei Stunden abwechslungsreiche Unterhaltung. Die Gastgeber erwarten auch in diesem Jahr mehr als 400 Besucher.

Es begann mit einem Treffen in der Mergelkuhle

Im Jahr 1975 traf sich die neu gegründete Singgemeinschaft des Freizeit- und Wandervereins mit drei befreundeten Chören in der Mergelkuhle zum gemeinsamen Singen. Das musikalische Treffen wurde immer beliebter und hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem kulturellen Höhepunkt des Gemeindelebens etabliert. Den Veranstaltungsort haben die Organisatoren bereits vor mehr als 20 Jahren an die örtliche Grundschule



Vorfreude: Der 1. Vorsitzende des Freizeit- und Wandervereins Schweicheln-Bermbeck, Heinrich Vollmer, freut sich schon auf das musikalische Kulturevent. FOTO: ISABELLE HELMKE

verlegt. Dort erwartet die Besucher bei freiem Eintritt ein Musikprogramm sowie Getränke- und Bratwurstbuden, die das leibliche Wohl garantieren.

Um Punkt 16.45 Uhr bläst der Posaunenchor Schweicheln-Bermbeck unter der Leitung von Tobias Eickmeyer zum Auftakt, und die Singgemeinschaft wird als Gastgeber

auswahl aus verschiedenen Genres ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. „Generell sind Schlager mittlerweile ja sehr beliebt bei Chören. Wir haben dementsprechend Medleys und Potpourris im Repertoire“, sagt Heinrich Vollmer, Vorsitzender des Freizeit- und Wandervereins. Instrumentale Unterstützung bekommen die Sänger von einem Trommler, einem Akkordeonspieler und einem Gitarristen.

Auch der Männerchor Elverdissen-Laar unter der Leitung von Heribert Josephs springt auf den Schlagerzug auf und nimmt die Zuschauer mit auf einen Ausflug hoch „über den Wolken“. Seit 13 Jahren ist der befreundete Chor Gast beim Singen am Wald.

Ein Mix aus Volksliedern und peppigen Kostümen

Auch der Hiddenhauser Gesangverein Freundschaft ist schon lange mit dabei und lässt es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, bei dem Traditionsfest aufzutreten. Genau so wie der Männerchor Liedertafel Lohe, der zum dritten

Mal nach Schweicheln reist und mit einem Mix aus Volksliedern und schwungvollen Medleys das Publikum unterhalten wird.

Wenn Lidia Wingert, der Herforder Chor Rodnik und der dazugehörige Kinderchor Rodnichok die Bühne betreten, wird es bunt und exotisch. Mit aufwendiger Choreographie und peppigen Kostümen werden sie die Zuschauer auf eine Reise ins musikalische Russland mitnehmen: „Die beiden Chöre sind eine Bereicherung für unsere Veranstaltung“, sagt Vollmer.

Schwungvoll geht es in den Wilden Westen. Zu Countrymusik werden die Mitglieder der Western-Tanzgruppe der AWO-Sweicheln das Parkett zum Vibrieren bringen und einen Lindencap auf die Bretter legen.

Im Schnitt singt jeder Chor vier bis fünf Lieder. Zwischen den einzelnen Auftritten spielt der Posaunenchor Schweicheln-Bermbeck jeweils zwei bis drei Stücke.

Ab 20 Uhr neigt sich die Veranstaltung dann dem Ende zu. Zum großen Finale stimmen alle Chöre gemeinsam das Vereinslied des Gastgebers an: „Kein schöner Land“.

Heimatverein säubert Wald und erkennt positiven Trend

Engagement für die Umwelt: Seit Ende der 60er Jahre befreien Mitglieder des Heimatvereins Lippinghausen den Schweichelner Wald von Müll. Bürger und Gemeinde unterstützen das. Im Wald wird heute nicht mehr so viel verklappt wie früher

■ **Lippinghausen** (noa). Mitglieder des Heimatvereins Lippinghausen haben jetzt wieder den Schweichelner Wald von Müll befreit. Erstmals waren sie am 10. Juni 1969 dafür unterwegs. Seitdem startet die Aktion „sauberer Wald“ meist an einem Wochenende im Frühling. Jetzt haben wieder 19 Helfer mitsamt Hund der Natur und dem Dorf etwas Gutes getan.

Aktion wird von der Gemeindeverwaltung unterstützt

Der Vorstandsvorsitzende Hans-Dieter Schmidt engagiert sich mit den Helfern für das Dorf Lippinghausen. Nach seinen Worten wird die Aktion von Bürgern gut angenommen und hat auch im Rat-



Tatkräftig dabei: Ein Hund und 19 Helfer des Heimatvereins Lippinghausen waren am vergangenen Samstag am Schweichelner Wald unterwegs und befreiten ihn von Müll. FOTO: NOAH WEDEL

haus ein Echo. Besonders Bürgermeister Ulrich Rolfsmeier unterstützt die ehrenamtlichen Helfer, die sich für eine saubere Natur starkmachen. Hans-Dieter Schmidt: „Die Gemeinde hilft uns auch mit

einem Wagen, der hinter uns herfährt und den Müll dann aufnimmt.“

Im Gespräch mit anderen Helfern wird deutlich, warum sie sich jährlich mit einbringen. „Es ist schlimm, wie viele

Menschen achtlos mit Müll umgehen und ihn einfach wegschmeißen“, sagt ein älterer Helfer, der gerade eine Flasche aufgehoben hat. Er beobachtet das Müllgeschehen auch an der Bänder Straße und sieht

es als „unmöglich“ an, „dass viele Menschen ihren Müll irgendwo anders hinwerfen, nur nicht in den Mülleimer“. Im Wald finden die Helfer zwar einiges Abfall. Die Entwicklung nimmt aber grundsätzlich eine positive Richtung. „Früher haben wir beispielsweise noch Kühlschränke oder Reifen gefunden, jetzt sind es viele Kleinigkeiten, die wir aufsammeln. Auch davon haben wir genug. Uns geht ja aber auch um die Gemeinschaft“, resümiert Hans-Dieter Schmidt. Denn auch nette Gespräche unter Freunden und alten Bekannten werden beim Waldspaziergang geführt.

Im nächsten Jahr wartet dann das nächste Jubiläum: Dann wird die Aktion 50 Jahre alt, und auch da werden die freiwilligen Helfer die Tradition fortführen.